

Donnerstag startet der 4. bundesweite „24-Stunden-Blitz-Marathon“

Am kommenden Donnerstag, 21. April, gibt es den 4. bundesweite „24-Stunden-Blitz-Marathon“. Damit will die Polizei die Hauptunfallursache überhöhte Geschwindigkeit bekämpfen. In Bergkamen werden die Messgeräte an folgenden Straßen aufgebaut: Ostenhellweg, Weddinghofer Straße, Schachtstraße, Jahnstraße und Erich-Ollenhauer-Straße.



Dies sei ein wichtiger Beitrag zur Stärkung der Verkehrssicherheit und zur Verringerung der Unfallopfer in NRW, denn die Unfallursache „Geschwindigkeit“ sei noch immer „Killer Nr.1“, betont die Kreispolizei Unna. Im Vordergrund steht diesmal das Schwerpunktthema „Opferschutz“. Dazu hat die Kreispolizeibehörde Unna im Vorfeld Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten mit der Unfallursache „Geschwindigkeit“ ausgewertet. Das aktuelle Unfallgeschehen wurde zur Auswahl der Messstellen hinzugezogen. Die Auswahl der weiteren Messstellen erfolgte ausschließlich unter fachlichen Gesichtspunkten, so die Polizei weiter. Die Anzahl der Messstellen pro Kommune wurde im Verhältnis zur Einwohnerzahl bemessen.

Folgende Messstellen sind vorgesehen:

Selm: Lüdinghauser Straße (Funne) und Kreisstraße,

Werne: Selmer Landstraße (Ortsdurchfahrt Werne) und Kamener Straße,

Bergkamen: Ostenhellweg, Weddinghofer Straße, Schachtstraße, Jahnstraße und Erich-Ollenhauer-Straße,

Kamen: Derner Straße (siehe o.g. schwerer Verkehrsunfall),
Lindenallee, Mühlenstr. (50 km/h), Lünener Straße,

Bönen: Hammer Straße / Bahnhofstraße, Weetfelder Straße

Unna: Bundesstraße 1, Kamener Straße (Nähe Kaserne),
Dortmunder Straße, Uelzener Weg, Altendorfer Straße,

Fröndenberg: Alte Kreisstraße, Ostbürener Straße,

Holzwickede: B 1 Provinzialstraße, Rausinger Straße

Schwerte: Rote-Haus-Straße (siehe o.g. schwerer
Verkehrsunfall), Holzener Weg, Hörder Straße, Hagener Straße
(Höhe Strangstr.)

Kay Schulte einstimmig als SPD-Chef in Mitte bestätigt



Kay
Schulte

Der SPD-Ortsverein Bergkamen-Mitte hat in seiner Mitgliederversammlung am Freitagabend einen neuen Vorstand gewählt. Vorsitzender bleibt Kay Schulte nach einem einstimmigen Votum. Der langjährige stellvertretende Vorsitzende Volker Weirich hat sein Amt an Dennis Riller übergeben. Im Einzelnen wurden gewählt (in „rot“ neue bzw. geänderte Vorstandsmitglieder):

Vorsitzender Kay Schulte

Stellvertreter/innen Martina Eickhoff, Dennis Riller, Andre Rocholl,

Kassierer Matthias Schneider

stellv.Kassierer Frederik Stehli

Schriftführer Thomas Hartl

stellv. Schriftführer Ralf Brauner

Bildungsbeauftragte Susanne Jonas

Stv. Bildungsbeauftragter Andreas Kray

Beisitzer/innen Heinz Ahlert, Jürgen Geßler, Sandra Hagen, Patricia Höchst, Dietmar Jezek, Rolf König, Christina Pattke, Gisela Pekka, Susanne Turk, Undine Weirich

Revisoren Franz Herdring, Ludger Pattke, Marcel Pattke

Zudem hat die Mitgliederversammlung über die Situation in den Bergkamener Freizeiteinrichtungen diskutiert.

Neubau eines Kombibads am Häupenweg in Weddinghofen

Bergkamen soll ein neues Kombibad erhalten – auf dem Gelände des Wellenbads in Weddinghofen. Das besagt jedenfalls ein Vorschlag der Verwaltung, der am 3. Mai in „erster Lesung“ in einer gemeinsamen Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses und des Ausschusses für Schule, Sport und Weiterbildung diskutiert wird. Das Hallenbad in Bergkamen-Mitte und das alte Wellenbad wird es danach nicht mehr.



Am Wellenbad soll laut Verwaltungsvorschlag ein das neue Bergkamener Kombibad gebaut werden.

Das dieser Vorschlag kommen wird, war absehbar. Frühzeitig hatte die Politik in der Nachbarstadt Kamen den Vorschlag des Gutachters Altenburg abgelehnt, ein interkommunales Zentralbad für beide Städte zu bauen. Auch die Bergkamener Schwimmvereine konnten sich kaum vorstellen, dass ihre Bedürfnisse, der Schulsport und die Freizeitangebote für die Bürgerinnen und Bürger in solch einem Zentralbad berücksichtigt werden.

Der Neubau eines Kombibads ist nach Auffassung Altenburgs die zweitwirtschaftlichste Lösung. Für den Standort Häupenweg spricht das größere Platzangebot. Außerdem kann bis zur Eröffnung das Hallenbad in Bergkamen-Mitte weiterbetrieben werden.

Der Leiter des Amts für Planung, Tiefbau, Umwelt, Liegenschaften Thomas Reichling hatte am Freitagabend in der Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins Bergkamen-Mitte fünf denkbare Variante

vorgestellt. Eine offizielle Entscheidung der Fraktion gebe es noch nicht, erklärte der wiedergewählte Ortsvereinsvorsitzende Kay Schulte. Dass die Sozialdemokraten dem Verwaltungsvorschlag folgen werden, ist aber sehr wahrscheinlich, weil dieser Neubau die Betriebskosten für die GSW erheblich verringern.

Die endgültige Entscheidung liegt übrigens beim Stadtrat und nicht bei den GSW, obwohl die Gemeinschaftsstadtwerke auch das neue Kombibad betreiben wird.

Unfallflucht: Radler bremst vor Fußgänger und stürzt – der geht einfach weiter

Nach dem Sturz eines Radfahrers auf der Cappenberger Straße in Lünen am Donnerstagnachmittag (14. April) sucht die Polizei nun Zeugen. Bei dem Unfall erlitt der 60-jährige Mann leichte Verletzungen.

Der Lünen war gegen 15.25 Uhr auf der Cappenberger Straße in Fahrtrichtung Süden auf dem Radweg unterwegs. Etwa in Höhe der Persiluhr trat plötzlich ein unbekannter Mann auf den Fahrradweg. Um einen Zusammenstoß zu vermeiden, musste der Radfahrer eigenen Angaben zufolge stark abbremsen und stürzte daraufhin. Dabei zog er sich leichte Verletzungen zu. Ein Rettungswagen brachte ihn in ein Krankenhaus.

Auf die Bitte einer Zeugin, seine Personalien zu hinterlassen, reagierte der unbekannte Fußgänger nicht. Er lief vom Unfallort weg. Die Polizei sucht nun Hinweise zu dem Mann. Zeugenangaben zufolge soll er sich kurz vor dem Unfall in einem nahen Geldinstitut aufgehalten haben. Die Ermittlungen

dort dauern ebenfalls an. Beschrieben wird der Unbekannte als ca. 60 Jahre alt, ca. 165 cm groß und von stabilerer Statur. Er hatte dunkle kurze Haare und trug ein kariertes T-Shirt. Er war in Begleitung eines kleinen Kindes unterwegs, das eine Kappe trug.

Zeugen melden sich bitte auf der Polizeiwache in Lünen unter Tel. 0231/132-3121.

Kicker des Gymnasiums stehen im Kreisfinale

Die WK IV-Fußballer des Städtisches Gymnasiums Bergkamen haben ihre Vorrundengruppe souverän gewonnen und sich somit für das Finale der Kreismeisterschaft am 25. April qualifiziert.



Dabei gab es ein Novum beim SGB: Da sich in den vergangenen Jahren so viele Fußballer der Jahrgangsstufen fünf und sechs für die Teilnahme an der Schulmannschaft interessierten, gingen in diesem Schuljahr erstmalig zwei Mannschaften des Gymnasiums in der Wettkampfklasse IV (Jahrgänge 2004-2006) an den Start. Ganze 20 motivierte und einsatzbereite Spieler vertraten also das SGB, während eine andere Schule (Gesamtschule Bergkamen) ihre Teilnahme kurzfristig absagen musste, da sie keine vollzählige Mannschaft stellen konnte.

Das Perspektivteam konnte mit einem Unentschieden gegen die Realschule Oberaden einen Achtungserfolg verbuchen; die andere Mannschaft entschied gar alle drei Spiele (u.a. gegen die Realschule Oberaden, und die Gesamtschule Fröndenberg) für sich und zeigte sich dabei mit einem Torverhältnis von 20:2 sehr treffsicher. Die beiden erfolgreichen Mannschaften wurden von Sportlehrer Jens Siebeneicher und DFB-Junior-Coach Lukas Beimann (Jahrgang Q1) betreut.

Schuldezernentin: Oberadener Grundschulen sollen zukunftsfähig werden

Die Oberadener Grundschulen sollen für die nächsten 25 Jahre zukunftsfähig für einen modernen Unterricht gemacht werden. Das erklärte Schuldezernentin Christine Busch am Donnerstag im Stadtrat. Per Antrag hatte die Fraktion BergAUF die Situation der Bergkamener Grundschulen auf die Tagesordnung setzen lassen. Eine Reihe von Eltern der Jahnschule verfolgte die Debatte im Rat von der Zuschauertribüne.



Beigeordnete Christine
Busch

Wie die Verwaltung sich die Zukunft der Grundschulen vorstellt, will sie bis zu den Sommerferien darlegen. Voraussichtlich werden es mindestens zwei Varianten sein, die für die Politik als Diskussions- und Entscheidungsgrundlage dienen sollen: eine fünfzügige Schule in einem Neubau oder die Beibehaltung von zwei Standorten mit je zwei und drei Zügen.

Eine denkbare Variante, die durch die Verwaltung untersucht, aber inzwischen verworfen wurde, ist der (vorübergehende) Umzug der Jahnschule in das Gebäude der Albert-Schweitzer-Schule, die zu den kommenden Sommerferien ausläuft. Diese Variante sorgte, als sie bekannt wurde, für mächtig Wirbel. Aufgebrachte Eltern starteten eine Unterschriftensammlung. Angeblich sollen Kinder heulend nach Hause gekommen sein, weil sie nicht umziehen wollten.

Letzte Auslöser für den Sturm der Empörung war möglicherweise der Besuch von Mitarbeitern einer Umzugsfirma in der Schule, die die Kosten für solch einen Ortswechsel ermitteln sollten. Wie Christine Busch betonte, gehöre solch eine Kostenermittlung mit in die Untersuchung. So nannte sie 30.000 Euro als Preis dafür, die beiden wegen Schiefelage gesperrten Klassenräume der Jahnschule wieder nutzbar zu machen. Es fehlten auch Differenzierungsräume.

Bürgermeister Roland Schäfer sprach von eine „üblen Stimmungsmache“, die zu dem Elternprotest geführt hätte.

Adressat war wohl das Personenwahlbündnis „BergAUF“, die auf ihrer Homepage in einem auf den 18. März datierten Beitrag unter der Überschrift „Die Jahnschule muss bleiben“ erklärte: „Hinter dem Rücken von Eltern, Lehrerschaft und Öffentlichkeit, am Rat der Stadt vorbei hat die Stadtverwaltung offenbar längst die Schließung der Jahnschule in die Wege leitet.“ Und: „Sollen hier auf Kosten der Kinder und Eltern Filetgrundstücke an X-beliebige – oder vielleicht sogar stadtbekannte – Investoren verscherbelt werden?“

Christine Busch verwahrte sich gegen diese Behauptungen. Sie fühle sich durch diesen Beitrag auch persönlich angegriffen, erklärte sie in Richtung des BergAUF-Fraktionschefs Werner Engelhardt. Der winkte hier allerdings ab. BergAUF habe viele Mitglieder, erklärte er in der Ratssitzung. Er sei nicht für alles verantwortlich.

Bei der Suche nach Verantwortlichen für die BergAUF-Homepage wird es allerdings schwierig. Ein Impressum, das solche Angaben enthält, sucht man vergeblich. Und wer auf die Schaltfläche „Kontakt“ klickt, erfährt dort nur eine Post- und eine Mail-Adresse.

Kurz-und Gut-Seminar: Finanzmanagement in Sportvereinen

Die Stadtsportgemeinschaft Bergkamen führt am Montag, 25. April, von 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr, ein weiteres Seminar der „Kurz-und Gut“ Reihe durch.

Die Vertreter der Bergkamener Vereine befassen sich dann mit

dem Thema „Finanzmanagement in Sportvereinen“, das durch einen Referenten des Landessportbundes NRW vermittelt wird.

Inhaltlich werden die Bereiche „Haushaltsplanung“, „Finanzpläne für Sondervorhaben“, „Kostenrechnung und Beitragsgestaltung“, „Finanzplanung als zentrales Element des Vereinsmanagements“ und „der Sportverein in der heutigen Gesellschaft“ behandelt.

Für das Seminar ist noch eine geringe Anzahl an Teilnehmerplätzen frei, sodass man sich bei dem Geschäftsführer der Stadtsportgemeinschaft, Heiko Rahn, unter h.rahn@bergkamen.de oder 02307/965-460 anmelden kann.

Konfirmationsgottesdienst in der Christuskirche

Pfarrer Reinhard Chudaska wird am Sonntag, 17. April, um 10.30 Uhr in der Christuskirche in Rünthe folgende Jugendlichen konfirmieren:

Sophie Bordihn, Marvin Bösel, Ida Brandt, Jana Ciucka, Kathrin Cloudt, Nick Fuchs, Leo Hipke, Nico Kampmann, Laura Krause, Lenard Krieger, Anna-Lena Leiske, Michelle Mürmann, Georgie Riese, Yannick Paul Rupp, Luca Schweinoch, Selina Lillith Sponholz und Danica Stiller

Wohnungseinbruchsradar: Täter schlugen zwei Mal zu

Mit jeweils zwei vollendeten Einbrüchen waren laut Angaben der Kreispolizei Bergkamen und Kamen die Schwerpunkte der Einbruchskriminalität in den vergangenen sieben Tagen – wenn auch auf einem vergleichsweise niedrigem Niveau..



Hinzu kommen in Bergkamen ein und in Kamen zwei versuchte Einbrüche. In den übrigen Städten und Gemeinden des Kreises Unna (außer Lünen) gab es maximal einen Einbruch oder einen versuchten Einbruch. Lünen gehört bekanntlich zum Polizeipräsidium Dortmund. Dort wird der Wohnungseinbruchsradar montags veröffentlicht.

Ein Ziel der Veröffentlichung des Wohnungseinbruchsradars ist es, die Bürgerinnen und Bürger zu sensibilisieren, stärker auf die Wohnungen und Häuser in ihrer Nachbarschaft zu achten.

Feders Pflanzenjahr – Vortrag in der Ökologiestation

Jürgen Feder, der auch aus dem Fernsehen bekannte Experte für Botanik, kommt am Montag den 18. April mit seinem neuen Vortrag „Feders Pflanzenjahr“ in die Ökologiestation und gibt dabei einen Rückblick auf sein persönliches Pflanzenjahr 2015.



Jürgen Feder. Foto: Thorsten Wulff

Seine unkonventionelle, lockere und dabei leicht verständliche Art, sein immenses Fachwissen zu vermitteln, fesselt selbst Zuschauer ohne „grünen Daumen“. Dem oft spröden Thema Botanik verhilft der begeisterte Naturforscher und Autor diverser Bücher auf diese Weise zu mehr Bekanntheit und Popularität. Der etwa zweistündige Beamer-Vortrag beginnt um 19.00 Uhr und kostet 5,- € Eintritt.

Bronze gießen für Erwachsene auf der Ökologiestation

Bronze glänzt wie Gold, dient als Schmuck, daraus entstehen Kunstwerke und auch Gebrauchsgegenstände. In diesem zweitägigen Workshop am 23. und 24. April stellen die Teilnehmer aus Wachs oder Speckstein ein Modell her, betten es ein in Formsand und gießen es in Bronze aus.

Der Schmelzofen wird von den Teilnehmern aus Lehm errichtet und mit Kokskohle betrieben. Die nötige Temperatur von über 1000 Grad erzeugt ein Gebläse, damit sich die Teilnehmer vollständig der Herstellung der Modelle und dem Einbetten der Formen widmen können.

Die fertigen Bronzen werden gefeilt, geschmirgelt und poliert. Die Teilnehmer können ihre gefertigten Bronzen mit nach Hause nehmen.

Der Workshop ist auch für Familien mit Kindern ab 13 Jahre und Experten geeignet. Er findet am Wochenende, Sa/So 23.-24. April in der Zeit von jeweils 10.00 – 16.00 Uhr auf dem Gelände der Ökologiestation statt. Geleitet wird der Kurs von dem Museumspädagogen Olaf Fabian-Knöppges. Die Kosten betragen pro Person 90 Euro. Maximal können 12 Personen an dem Bronzeworkshop teilnehmen.

Veranstalter sind das Umweltzentrum Westfalen und Naturförderungsgesellschaft Kreis Unna e. V.

Anmeldungen beim Umweltzentrum Westfalen (02389-98090) oder umweltzentrum_westfalen@t-online.de.